

Die deutsche Antwortnote in der Entwaffnungsfrage.

Die deutsche Antwortnote in der Entwaffnungsfrage.

(Berlin.) Auf die Note des Vorsitzenden der inter-

U. A. u. s. In den „Münchener Neuesten Nachrichten“

Die Sozialisten und der Völkerverbund.

Verwilligt.

Bestimmungen der Entwaffnungsfrage.

Die deutsche Antwortnote in der Entwaffnungsfrage.

Kunst und Wissenschaft.

Turnen, Spiel und Sport.

Plätterin

Kontoristin

Wenn die Verbreitung der Redebart,

Junges Mädchen

Dienstmädchen

Mädchen

Schweinemagd

Eine Magd

Nachbestellungen

2 Böttcherlehrlinge

Gutsbühnen

Plätterin

Kontoristin

Wenn die Verbreitung der Redebart,

Junges Mädchen

Dienstmädchen

Mädchen

Schweinemagd

Eine Magd

Nachbestellungen

Gute brauchbare Pferde



Gutsbühnen

Plätterin

Kontoristin

Wenn die Verbreitung der Redebart,

Junges Mädchen

Dienstmädchen

Mädchen

Schweinemagd

Eine Magd

Nachbestellungen

Gute brauchbare Pferde

Heimatsglück.

Roman von Ludwig Hoffmann.

Heimatsglück. Roman von Ludwig Hoffmann. Meist rechnen die, denen man sich ein Versprechen gegeben hat, gar nicht so sicher an die Erfüllung, und es soll sogar vorkommen, daß man es lieber sieht, wenn die Erfüllung ver- gessen wird. Ich weiß das nicht. Jedenfalls trifft es auf mich nicht zu, denn wir haben Sie erwartet, sehr lächelnd sogar. Denken Sie, Wanda Jaroschkin kam mit ihrem Vater. Und Joseph! Ich habe einen entsetzlichen Nachmittags hinter mir. Sie lachte ganz leicht auf: „Sie Werner!“ „Ja, nun laden Sie! Und doch hätten Sie diesem Nach- mittag viel von seinem Schreden nehmen können.“ Sie ging ein paar Schritte schweigend und mit gekränktem Kopfe neben ihm her. „Laden Sie das ja nicht,“ sagte sie dann langsam. „Ich passe sehr schlecht in solche Gesellschaften.“ „Sie Scherzen, warum sollten Sie denn dahin nicht passen? Und warum sind Sie denn nun nicht gekommen? Ihre Ver- bindung läßt den Schluß zu, daß Sie ernsthaft mit sich zu Räte gegangen sind.“ „Ja.“ „... und daß Sie sich jetzt ein ganz klein wenig Schuld bewusst fühlen.“ „Nicht das will ich zugestehen. Es ist aber wirklich nur ein ganz kleines Schuldgefühl, und nicht einmal darum, weil ich nicht gekommen bin, sondern darum, weil ich vorzeitig ein Versprechen gegeben habe, das ich nicht erfüllen konnte.“ „... aber da ist Maria.“ Sie waren beim Hause angekommen. Unter der Veranda stand der alte Herr Hausherr gebückt. Eine Lampe, die vom Dache herniederhing, verdrängte ausreichendes Licht zum Lesen und zum Schreiben. Frau Anna sah dem späten Gast überaus entgegen. „Da sieh, Wanda, wen ich Dir bringe! Mein Vater ist noch nichts zu sehen, dafür habe ich einen eifersüchtigen Reisers- mann brauchen gefunden, der ein wenig bei uns rasten möchte.“ Frau Anna trat die ersten Schritte zu dem Gast und sprach: „Sie

lieb, daß Sie so bald schon bei uns Einkehr halten! Seien Sie herzlich willkommen! Ulrich hatte das Pferd dem Stadtschwarzberg, der eifrig herangekommen war. Nun beugte er sich auf die durchschüttelte Hand nieder und lächelte. „Gnädige Frau, Sie beschämen mich. Es war wirklich nicht meine Absicht, so spät abends noch bei Ihnen einzubringen.“ „Es ist mir viel lieber, als wenn Sie um eine demüthige Bittstellerin gebildet hätten. So kann ich Ihnen nun umso viel leichter sagen, wie sehr Ihre glückliche Heimkehr uns freut und wie innigen Anteil wir am Glück Ihrer Eltern neh- men. Kommen Sie, setzen Sie sich zu mir her. Nicht nahe, da- mit ich Sie gut ansehen kann.“ Während dessen war Ede Ins Haus gelaufen: „Einem Augenblick, ich bin gleich wieder da.“ Ulrich nahm Platz: „Sie sind wirklich zu gütig, gnädige Frau!“ Sie richtete die klaren Augen fest auf ihn und lächelte sein. „Ich bin gar nicht „gütig“, wenn ich Ihnen meine Freude sage. Mein Gott, ich kenne Sie doch schon von Ihren ersten Jahren an, und es wäre unnatürlich, wenn ich nicht aufrichtig froh sein sollte, Sie so wieder zu sehen. Und dann die „gnä- dige Frau!“ Die hat es hier nie gegeben. Zum Sie mir die Vieles und lassen Sie uns ehrlich und freundschaftlich mitenein- ander sprechen, wie es so alten Bekannten geworden. Vorausge- setzt, daß Sie uns nicht wirklich fremd geworden sind.“ „Wahrhaftig nicht,“ sagte er warm. „Ich habe wirklich nicht gewußt, daß Sie mir so viel freundschaftliches Interesse be- wahrt haben, sonst würde ich geradezu bei Ihnen herangekommen sein, ohne erst eine Einladung abzuwarten.“ „So ist es recht. Und nun bleiben Sie auch, bis mein Mann kommt, nicht wahr?“ „Ich weiß doch nicht, das dauert am Ende noch lange und man wird sich dann zu Hause ärgern. Jedenfalls wartet die Mutter auf mich, und sie hat ohnehin lange, schwere Tage und kurze Nächte.“ „Das weiß Gott! Aber ein halbes Stündchen werden Sie mich doch verantworten können. Mein Mann und ich sind

Heimatsglück. Roman von Ludwig Hoffmann. jeden Augenblick kommen, und es wäre doch schade, wenn es Sie nicht bei uns begrüßen könnte.“ „Sie kam mit einer Flasche Wein und ein paar Gläser aus dem Hause zurück. „So, da bringe ich das Beste, was unser Keller bietet. Ich habe einen kleinen Eingriff in Vater's heilige Kasse getan. Aber ich hoffe, der seltsame Anlaß wird mich dem Vater entschul- digen.“ Sie hatte drei Gläser mit dem goldgelben, richtig duft- enden Wein gefüllt, bot ihm einen der Kristalltische dar und bedeckte dann der Mutter ein Glas in die glitzernde Hand. „Allo noch einmal: herzlich willkommen!“ sagte Frau Anna lächelnd. „Sie haif ihr das Glas zum Munde führen, und erst als es ungefährdet wieder auf dem Tisch stand, ergriif sie selbst ihr Glas: „Droft und ein frohes Willkommen!“ Ulrich sah ihr ordentlich beglückt in das heiße, freudestrahl- ende Gesicht. Die schüden das Mädchen doch war; und wie hergerührt fröhlich und natürlich. Die Gläser klangen gegen- einander und die strahlenden Augen trafen sich in einem lan- gen Blick, bis Ede rot und verwirrt wurde und hastig ein Schälchen nahm. „Ich habe doch wahrhaftig nicht gedacht, daß es mir heute noch so gut werden könnte,“ sagte Ulrich befragt. „Nun auf einmal steht die Heimat wieder fremdlich aus und ein Blick von dem, was ich draußen von der Brückchen geträumt habe, geht mir freundschaftlich in Erfüllung.“ „Die Heimat wird immer enttäuschen, wenn man lange fort gewesen ist,“ sagte Frau Anna sinnend. „So recht beifge man sie eigentlich doch nur im Herzen. Das Herz vermag jede Heimatsfreude zu geben, jede Kindersonne und alle die feinen Stimmungen, die auch die religiöse Heimat ihren Menschen schenkt. Wir lieben an der Heimat nicht nur die Natur, sondern vor allem die Menschen, die mit uns gelebt haben. Der Heim- liche ruhet nun neue Menschen, er findet die Alten älter geworden und verändert, und er wird nie die alten Begleitu- gen zu dem angekommenen Boden wieder finden können. Da- den Sie sich sehr nach der Heimat geföhnt.“ „Das ist mechnürdig: So lange ich draußen war, dachte ich an die Heimat wie an etwas, das nicht nur weit, son- dern auch weif, weif hinter mir lag.“

Vereinsnachrichten

Gasthof-Frauenverein. Freitag (7. 1.) Versammlung Vortrag über Bismarck und musikalische Darbietungen.
Sächs. Militärverein i. Riesa und Umgeb. Sonntag, den 8. Januar 21. nachm. 1/3 Uhr Generalversammlung im Gasthaus Kronprinz. Tagesordnung: Jahresbericht, Kasienbericht, Wahlen, Verschiedenes. Zahlreiches Erscheinen erwünscht.
Evang. Arbeiterverein. 8. Jan. 8 Uhr Eldterrasse Weihnachtsfeier des Christl. Metallarbeiterverbandes.
Schiolm-Club „Oster“ von 1908, Riesa. Morgen Mittwoch abend 1/9 Uhr Monatsversammlung. Stadt Dresden. T. R. Gröbba. Mittwoch, 5. 1., keine Veranstaltung.

Christlicher Metallarbeiterverband, Ortsgruppe Riesa.
 Unsere Ortsgruppe veranstaltet am Donnerstag, den 6. Januar (Gedenkjahr), abends 8 Uhr beginnend, im Saale der Eldterrasse eine

:: Weihnachtstfeier ::

bestehend in musikalischen, gesanglichen u. theatralischen Darbietungen. Unser Bezirksleiter, Kollege Gierth 5. Chemnitz, wird die Festrede halten.
 An dieser Feier sind unsere Mitglieder, sowie Freunde und Bekannte, insbesondere die Mitglieder der konfessionellen Junglings-, Jungfrauen- und Männervereine herzlich eingeladen.
 Der Vorstand.

Gesellschaft „Harmonie“.
 Die geehrten Mitglieder der Gesellschaft werden hierdurch zu dem am Sonntag, den 8. Januar, abends 1/8 Uhr im Saale des Wettiner Hofes stattfindenden

Tanzkränzchen

ergebenst eingeladen. Das Vergnügen findet in der üblichen Weise statt. Da besondere Einladungen nicht ergehen, werden die Familien gebeten, zur angegebenen Zeit zahlreich und recht pünktlich zu erscheinen.
 Riesa, den 4. Januar 1921. Der Vorstand.

Gasthof Ründrich.

Donnerstag, den 6. Januar
großes Gesangs-Konzert
 ausgeführt vom Männergesangsverein Merchwitz. Anf. 7 Uhr. Ergebenst laden ein der Vorstand, Max Reubisch.

Voranzeige! Achtung!
 Sonnabend, den 8. Januar, im Gasthof Seerhusen große Theater-Vaufführung.

Vierdeleisch- und Wurstverkauf
 — für Stadt und Land —
 morgen Mittwoch früh von 10 Uhr an.
 Albert Mehlhorn, Wurstschlächtereier
 Gröbba, Kirchstr. 10, Tel. 635.

Für die vielen Beweise herzlichster Liebe und Teilnahme durch Wort, Schrift und reichen Blumenbesand beim Selbige unseres teuren Entschlafenen, Herrn

Ernst Gärtner

sagen wir nur hierdurch allen unsern innigsten Dank. Besonderen Dank dem Militärverein zu Seibitz für die zahlreiche Beteiligung und leichten Erbrungen. — Dir aber, lieber Vater, ruhen wir ein „Gute Nacht“ und „Ruhe sanft“ in Dein süßes Grab nach.
 Seibitz und Dresden, am Begräbnistage.
 In tiefer Trauer
 Paul Ritter und Frau geb. Gärtner
 Otto Lüsser und Frau geb. Gärtner
 und Entel.

Verweint und unvergessen!
 Zurückgekehrt vom Grabe unserer unvergesslichen teuren Tochter und Schwester

Martha Dommitzsch

ist es uns Verlangen, allen denen, die uns durch Wort, Schrift, zahlreichen Blumenbesand und ehrendes Beiseit zur letzten Ruhestätte zu trösten suchten, herzlichsten, tiefgefühltesten Dank auszusprechen.
 Besonderen Dank Herrn Pastor Bed für die trostreichen Worte am Grabe unserer lieben unvergesslichen Tochter, ihren Mitkonfirmandinnen und den lieben Hausbewohnern für die Schmückung des Grabes.
 Dir aber, liebe unvergessliche Martha, ruhen wir ein „Ruhe sanft“ in Dein süßes Grab nach.
 Riesa, 4. Januar 1921.
 In unsagbarem Schmerz die trauernden Eltern und Geschwister nebst allen Verwandten.
 Tretet leise zu meinem Grabe,
 Stört mich nicht in meiner Ruh',
 Ihr wißt, was ich gelitten habe,
 Vergönnt mir nun die ew'ge Ruh'.

Sonntag abend verschied sanft nach einem arbeitsvollen Leben unsere liebe Tante und Schwägerin, Frau

Wilhelmine verw. Richter

im 76. Lebensjahre.
 Riesa, 4. Januar 1921.
 Im Namen der trauernden Angehörigen Familie Bauer.
 Beerdigung erfolgt Donnerstag 1/3 Uhr von der Halle aus. — Blumenpenden werden auf Wunsch der Verstorbenen dankend abgelehnt.

Kaufen Sie Ihre Möbel bevor sie noch teurer werden!

Nach Ausverkauf der noch vorhandenen Bestände erlassen wir voraussichtlich die Preise infolge neuerlicher Lohn- und Materialsteigerungen.
 Durch eigene Fabrikation und großen Umsatz bin ich in der Lage, äußerst niedrige Preise zu stellen. Da ich keine Konkurrenz liefere, kann ich für solide Arbeit unter Verwendung besserer Materialien garantieren.

Speise-, Herren-, Wohn- und Schlafzimmer, Küchen-Einrichtungen sowie alle Polster- und Einzeilmöbel in jeder Ausführung und Preislage.
Edmund Wilhelm, Möbelfabrik, Döbhuß.
 Verkaufsstelle Riesa: Schloßstraße 2.

Alleinvertretung der Fahrrad-Hilfsmotore
 für den Bezirk Riesa ist an solventen, rührigen Herrn zu vergeben.
Zachopauer Motorenwerke
 Büro: Dresden-A.
 Wilsdruffer Str. 21, III. Stock. Telef. 14 679.



Für die uns am Tage unserer Vermählung dargebrachten Glückwünsche und Geschenke sagen wir zugleich im Namen unserer Eltern

herzlichsten Dank.

Seibitz-Ründrich, den 21. 12. 20.
 Paul Klöpplisch und Frau.

Für die zahlreichen Beweise der Anteilnahme und Freundschaft anlässlich ihrer Vermählung danken wir hierdurch herzlichst

Karl Wolf, Lehrer
 Margarete Wolf geb. Krause u. Eltern.
 Chemnitz-Riesa.

Für die uns anlässlich unserer Vermählung entgegengebrachten Glückwünsche und Geschenke sagen wir zugleich im Namen unserer Eltern allen herzlichsten Dank.

Riesa. **Herm. Haftmann u. Frau**
 geb. Schmidgen.

Für die uns zu unserer Verlobung in so reichem Maße dargebrachten Glückwünsche und Geschenke danken wir hiermit zugleich im Namen der Eltern.

Gröbba-Eisenwerk. **Else Richter.**
 Seibitz. **Robert Petrad.**

Für die uns am Tage unserer Verlobung dargebrachten zahlreichen Glückwünsche und Aufmerksamkeit sagen zugleich auch im Namen unserer Eltern allen herzlichsten Dank.

Riesa. **Idel Striegeler.**
 Poppitz. **Alfred Schuster.**

Gestern abend 1/7 Uhr verschied nach langen, schweren Leiden mein inniggeliebter Mann und treusorgender Vater, der Buchhalter

Ernst Hermann Kleditzsch

im Alter von 60 Jahren.
 Dies zeigen nur hierdurch an in stiller Trauer
Laura Kleditzsch und Kinder.
 Riesa, Elbbügel 2.
 Die Beerdigung erfolgt Freitag 1/2 Uhr von der Friedhofshalle aus.

Riesa, Höpfners Saal.

Mittwoch, den 5. Januar, abends 1/8 Uhr

Operetten-Gaudespiel des Weiskner Stadttheaters.

Die Csárdásfürstin

Operette in 3 Akten von Leo Stein und Bela Jenbach.
 Musik von Emmerich Kalman.
Volles Orchester.
 Vorverkauf durch H. Abendroth (Tel. 188) und E. Wittig (Tel. 445).
 Das Weiskner Tageblatt schreibt: „Lachen, Leben und Lieberissen das Publikum mit. Man war allgemein zufrieden, der Kritiker nicht minder. Die „Csárdásfürstin“ wird den „Besten Walzer“ als Zug- und Raffentück abgeben.“

1000 Zentner Speise- und Futtermöhren
600 Zentner gelbe Kohlrüben
 empfiehlt nur zentnerweise
H. Gruhle, Bismarckstr. 35a. Telefon 652.

Kaufe wieder Lumpen, Knochen, Papier u. Metall

zu den höchsten Tagespreisen.
Schöne, im Hotel Kronprinz.

Reithose
 mit Wildlederbesatz und ein schwärzer Reiter Pant, 53, zu verkaufen.
 Neuwieda, Riesaer Str. 21/2.
1 Schurzleder, u. f. Putcher, 1 r. Tisch, 1 dble. Tisch u. Sofa, p. f. Koffermandlin, zu verkaufen. Zu erfragen im Tageblatt Riesa.
Gode Dan. Schuhe, Gr. 41, zu verk. Goethestr. 41. Stbr. Zu besichtigen von 3 Uhr an.
 12 Stück gut erhaltene **Leinen-Stragen** (Gr. 38 u. 40) billig zu verk. **Neu-Weida, Hauptstr. 4, 2.**
Rechten Barischen, Müllers, Dantur, reinigsten aller Art bereitigt Dräsel's Flechtensalbe von Apotheker Dräsel, Seifert. Dose M. 6,00 zu haben in der Apotheke Gröbba a. E.
Bananreisig (groben Posten) zu verkaufen **Wilsdr. Str. 40.**
Gänsefedern-Verkauf! Prima weiße geschlossene u. ungeschlossene. **Gänsefedern** i. altbekannt. Qualität verkauft. **Albert Odersch, Oberfeld. Telefon Riesa 516.**

Freibank Riesa.
 Mittwoch, den 5. Januar 1921, 8-9 Uhr Verkauf von Schweinefleisch zum Preise von 12 Mark an Kronprinz 51-100.

Geräuch. Schellfisch
Geräuch. Seelachs
 heute frisch eingetroffen empfiehlt
billigst
 kistenweise
H. Gruhle
 Produkten-Großhandlung
 Bismarckstr. 35a. Telef. 652.

Käse
 verkauft billigt kistenweise
H. Gruhle,
 Bismarckstr. 35a. Telef. 652.
Schokolade
 verschiedene Sorten empfiehlt preiswert

H. Gruhle
 Bismarckstr. 35a. Telef. 652.
 Beste Bezugsquelle für Wiederverkäufer.

Quark
 täglich frisch, empfiehlt
Herm. Modler,
 Schulstr. 3.

Tanz-Kursus Lommaizsch
 beginnt Dienstag, 1. Febr., nachm. 3 Uhr im Schützenhaus. Hochachtungsvoll
Marie Friebe.
Gasthof Niederlommatzsch
 Mittwoch, den 5. Januar **großes Extra-Konzert mit Rarypenthmann**
 wozu alle Gönner u. Freunde ergebenst einladet
Willy Arnold u. Frau.
V. A. O. D. I. u. III.
 5. 1. 21.
 5. 1. 1/3 U. Allg. Konz.
 Die heutige Nr. umfasst 4 Seiten.